

Der Herr sprach zu Mose:

Sag zu Aaron und seinen Söhnen: So sollt ihr die Israeliten segnen;

sprecht zu ihnen:

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig.

Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden.

So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen und ich werde sie segnen.

*Numeri 6,22-27
(Einheitsübersetzung)*

Am heutigen Neujahrstag stellt uns die katholische Leseordnung einen Text vor, der als Überschrift für das gerade angebrochene Jahr gelten könnte.

Es geht nicht um gute Vorsätze, die meist nach wenigen Wochen doch wieder zur Seite gelegt werden.

Es geht um Gottes Segen für uns. Wie könnte ein Jahr besser starten als genau damit?

Sicher haben sie diesen Segen schon oft gehört und sich zusprechen lassen.

Was „Segen“ ist und was „segnen“ bedeutet lässt sich gut aus dem lateinischen Wort für Segen ableiten. Es heißt *bene-dicere*, zu Deutsch: etwas Gutes sagen. Und beim Segen kommt diese Gute, das mir zugesagt wird direkt von Gott.

Was diese Zusage alles beinhaltet, das entfaltet der Segen, den Aaron sprechen soll, aus.

Buchstabieren sie dieses Segen für sich selber einmal durch: Was bedeutet es für sie und für ihren Start in das neue Jahr?